

Liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren von HELFEN MACHT SCHULE!

„What would Magufuli do?“ - In vielen afrikanischen Ländern war dies 2016 eine beliebte Frage. Die meisten Deutschen würden wohl eher fragen „Wer ist Magufuli?“ Mit Afrika verbinden viele nur ein Bild von Krisen, Krankheiten, Konflikten und Katastrophen. Tansania, seit der Unabhängigkeit 1961 ein friedvolles Land, findet daher selten den Weg in unsere Nachrichten. So auch nicht die demokratische Wahl eines neuen Staatsoberhauptes 2016. Doch in großen Teilen Afrikas hat der neue Präsident John Magufuli mit seinen ungewöhnlichen, zum Teil kontrovers diskutierten Ideen und Maßnahmen viel Aufmerksamkeit erregt. Wir von Helfen macht Schule e.V. freuen uns, dass die Regierung Tansanias seit einigen Jahren verstärkt in die Bildung investiert. Doch noch sind viele Probleme nicht gelöst. Es gibt z. B. flächendeckend staatliche Grundschulen für eine siebenjährige Ausbildung, doch ist ihr Besuch nur auf den ersten Blick für alle kostenlos.



So erhielten wir Ende 2015 eine dringende Bitte von Rahel Kiwara, der Frau des Schulleiters unserer Partnerschule in Kishumundu. Frau Kiwara ist verantwortlich für zehn Grundschulen an den Hängen des Kilimandscharos und schilderte uns das folgende Problem: trotz kostenlosem Grundschulbesuch können 50 Schüler in ihrer Region die Schule nicht besuchen. Es scheitert daran, dass ihnen das Geld für die Unterrichtsmaterialien, die Schuluniform und das Schulessen fehlt. Ein Betrag von 35 € im Jahr! Schnell war klar, dass wir hier helfen wollen. 2016 war es uns möglich, diesen 50 Schülern den Schulbesuch zu ermöglichen, und es wird wohl nicht bei dieser einmaligen Hilfe bleiben. Wer helfen möchte, dem seien unsere Grußkarten ans Herz gelegt.



Für 10 € bzw. 15 € kann man eine Karte zum Verschenken erwerben. Mit diesem Betrag finanziert man entweder die Unterrichtsmaterialien, die Schuluniform oder das Schulessen pro Kind für ein Jahr. Die Karte für 35 € deckt alle Kosten ab.

Darüber hinaus konnten wir 2016 auch an unseren langjährigen Partnerschulen wieder zahlreichen Schülern den Schulbesuch ermöglichen. Und an beiden Schulen wurden Baumaßnahmen erfolgreich abgeschlossen. Die Kishumundu Secondary School verfügt nun über ein ansprechendes, kleines Lehrerhaus. In der ländlichen Region ist es für neue Lehrer nahezu unmöglich, eine geeignete Privatunterkunft zu finden. Mit dem Lehrerhaus hofft Schulleiter James Kiwara, gute Lehrer langfristig an die Schule binden zu können. Aufgrund des Platzmangels ist es ihm jedoch nicht möglich, den Lehrern auch ein kleines Stück Land für die Selbstversorgung zur Verfügung zu stellen, womit manch andere Schule Lehrer zu binden versucht.



Das neue Jungenschlafhaus im VTC kurz vor der Fertigstellung

An der Berufsschule in Moshi (VTC) platzten die Jungenschlafräume aus allen Nähten. Ein provisorisch umgebauter Schuppen war mit Stockbetten buchstäblich vollgestopft. Schulleiter Brother Shija bat uns um finanzielle Unterstützung für den Bau eines neuen Jungenschlafsaals. Die Kosten hierfür konnten gesenkt werden, da seine Berufsschüler und -lehrer selbst Hand anlegten: die Maurerlehrlinge errichteten Wände, die Elektrikerlehrlinge übernahmen die Elektroinstallation und die Schreinerlehrlinge konnten beim Errichten des Dachstuhls helfen. So dürfen die Schüler nicht nur froh über eine bessere Unterkunft sein, sondern auch stolz auf ihren eigenen Beitrag hierzu.

Von all diesen Fortschritten konnten sich in diesem Jahr auch wieder Schüler und Lehrer der Kopernikusschule überzeugen. 17 Schüler aus Freigericht verbrachten im Oktober eine spannende, aber auch bewegende Zeit am Fuße des Kilimandscharos. Und trotz aller Fortschritte, die es zu bestaunen gab, waren auch die anhaltenden Probleme offenkundig. Insbesondere der Besuch in der Grundschule von Kishumundu verdeutlichte die unterschiedlichen Bildungschancen in beiden Ländern.

An einem weiteren Tag besuchten alle Schüler in Kleingruppen je einen tansanischen Partnerschüler zuhause, um die Familie und die Lebenswelt des Schülers persönlich kennenzulernen. Dass hier fließend Wasser und Strom keine Selbstverständlichkeiten sondern Luxus sind, führte den deutschen Besuchern ihren eigenen Wohlstand vor Augen.

Zuvor, im Februar / März 2016, fand bereits zum zweiten Mal eine Fahrt für interessierte Vereinsmitglieder statt. Mit dabei waren auch ehemalige Tansaniafahrer, Eltern ehemaliger Fahrer und natürlich auch Winfried Sommer, der wieder für Organisation und sachkundige Betreuung vor Ort verantwortlich zeichnete. Insbesondere der Besuch bei Familien armer Schüler hat die Mitglieder der Gruppe so stark beeindruckt, dass diesen Tagesschülern sofort durch finanzielle Unterstützung der Einzug in das Internat ermöglicht wurde.



Die Gruppe am Rande des Ngorongoro-Kraters

Außerdem konnte einem weiteren Schüler nach erfolgreichem Abschluss der staatlichen Prüfungen an der Kishumundu Secondary School der Besuch einer A-Level-Schule zum Erwerb des Abiturs ermöglicht werden. Die A-Level-Ausbildung dauert zwei Jahre.

Im Juni dieses Jahres war Fraterin Meraba, ein langjähriger tansanischer Bekannter unseres Vorstandsmitglieds Winfried Sommer, zu Gast in Deutschland. Herr Meraba, Lehrer für Mathematik und Physik an der Majengo Secondary School am Stadtrand von Moshi, verbrachte auch eine Woche an der Kopernikusschule, wo ihn verständlicherweise die Ausstattung der Naturwissenschaftsräume begeisterte. Bei zahlreichen Besuchen in Klassen konnte er unseren Schülern ein lebhaftes Bild seines Landes, seiner Schönheit und seiner Probleme vermitteln. Besonders berührt zeigten sich seine Zuhörer davon, dass es in seinem Unterricht öfter vorkommt, dass Schüler aufgrund eines leeren Magens ohnmächtig werden. An den von uns geförderten Schulen sind solche Ereignisse nicht zu befürchten, obwohl die Schüler meist aus sehr armen Verhältnissen stammen. Denn von Ihrer Spende erhalten alle Schüler ein Pausenfrühstück. Außerdem berührte uns Herrn Merabas persönliches Schicksal sehr. Sein jüngstes Kind ist schwerstbehindert und bedarf intensiver Betreuung. Der tansanische Staat leistet hierzu keine Hilfe, so dass es eine große finanzielle Belastung für die Familie ist. Beim Tansaniatreffen an der Teufelsmühle spendeten viele der Anwesenden spontan kleine Beträge, so dass wir am Ende Herrn Merabas finanzielle Sorgen zumindest ein wenig mildern konnten.

2017 wird wieder das Jahr des Gegenbesuchs aus Tansania sein. Im September freuen wir uns, Herrn Filbert Kilawe, Lehrer an der Kishumundu Secondary School, willkommen zu heißen. Als ihm die Reisegruppe im Oktober die offizielle Einladung überreichte, kannte seine Freude keine Grenzen. Herr Kilawe wird zahlreiche Klassen an der Kopernikusschule besuchen und anlässlich des Tansaniaabends der interessierten Öffentlichkeit vom Leben in Tansania und seinen Eindrücken in Deutschland berichten. Darüber hinaus freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit Rahel und James Kiwara, die von einem Vereinsmitglied privat eingeladen sind und im Juni zu Gast in Deutschland sein werden.

Mittlerweile hat Helfen macht Schule e.V. über 200 Mitglieder. Darüber hinaus erhalten wir viel Unterstützung aus der Schulgemeinde. Stellvertretend sei hier der Adventsbasar der 6. Klassen der Kopernikusschule genannt, der ohne das Engagement der Klassenlehrer nicht möglich wäre. Zum wiederholten Male haben wir uns gefreut, dass uns die Musical-AG von Frau Heinrich und Herrn Dr. Rink ihre Einnahmen gespendet hat. Für die Spende anlässlich des Fußballturniers sei den Oberstufenschülern und den Sportlehrern herzlich gedankt. Auch die Gewinner des Lehrer-Schüler-Quizduells haben ihr Preisgeld für die Projekte in Tansania zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus fand im Januar ein Benefizkonzert unseres Musikkollegen Peter Schüler zugunsten des VTCs statt.

Ein besonderer Dank gilt auch der Aktion der „Achtundzwanziger“ der evangelischen Kirchengemeinde Freigericht. Die Mitglieder dieser Aktion geben täglich 15 Cent in eine Sammelbüchse, um dann am 1. Advent jedes Jahres den Inhalt als Spende zu überreichen. Herzlich gedankt sei auch allen, die an der Aktion Zahngold aktiv oder passiv teilnahmen. Diesen und allen weiteren kleinen und großen Spendern gilt der herzliche Dank von Helfen macht Schule und unserer tansanischen Partner.

Asante sana!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.

Freigericht im Dezember 2016
Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Wissel
1. Vorsitzender

Silke Polhede
2. Vorsitzende

1. Vorsitzender: Reinhold Wissel
Bräunweg 5 D-63776 Mömbris
Tel.: 06029-8399

Vereinsregistereintrag:
Amtsgericht Hanau-Gelnhausen
Nr. 31091

Spendenkonto:
IBAN: DE60506616390001842765
BIC: GENODEF1LSR
VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen